

G1 Psychische Gesundheit von Schüler:innen mehr in den Fokus stellen

Antragsteller*in: Jusos Jena

Antragstext

1 Die psychische Gesundheit von Heranwachsenden muss intensiver in den Fokus der
2 Gesellschaft gestellt werden. Das Präventionsradar der DAK-Gesundheit zeigt,
3 dass 43% aller Schüler:innen, also fast jede:r zweite, unter hohem Stress
4 leidet. Datenerhebungen des statistischen Bundesamtes zeigen, dass sich die Zahl
5 der von Depressionen betroffenen Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren von
6 2000 bis 2017 verzehnfacht hat, und auch die Corona-Pandemie und die damit
7 einhergehend Zäsur ihres Lebens hat junge Menschen in ihrer mentalen Gesundheit
8 betroffen.

9 Um das Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen für psychische Erkrankungen zu
10 fördern und sie für Symptome zu sensibilisieren, fordern die Jusos Thüringen,
11 dass an Schulen verpflichtende Programme eingeführt werden, die über die
12 Krankheitsbilder und ihre Anzeichen aufklären, sowie den Umgang und die
13 Prävention schulen, damit frühzeitig ein Bewusstsein geschaffen und
14 Hilfestellung geleistet werden kann. Orientiert werden kann sich dabei an
15 Programmen wie zum Beispiel „Verrückt? Na und!“.

16 Des Weiteren fordern wir, dass die Schulsozialarbeit gestärkt wird, damit die
17 Schüler:innen darin einen niedrighschwelligen Anlaufpunkt finden können, an den
18 sie sich wenden können, wenn sie Hilfe oder Unterstützung brauchen.

19 Dafür muss es gelingen, dass die Angestellten der Schulsozialarbeit fest in den
20 Schulalltag und schulische Freizeitangebote eingegliedert werden, damit der
21 Kontakt zur Schulsozialarbeit nicht erst dann hergestellt wird, wenn die Kinder
22 und Jugendlichen ein Problem haben, was die Kontaktaufnahme aus Angst oder Scham
23 meistens erschwert.

24 Damit dieses Angebot besser wahrgenommen werden kann, ist es wichtig, dass das
25 vom Land ausreichend Stellen geschaffen werden, sodass Sozialarbeiter:innen als
26 langfristige Konstante von Schüler:innen in ihrem Schulleben wahrgenommen werden
27 können.

Begründung

Erfolgt mündlich.